

Die Mausepetra

Eine Sciencefiction zum Selbstschreiben oder Beginnen

Ein kleines Stinkemäuschen
sitzt in einem Petroleumhäuschen
aus Fuß und Kabuff,
in dem es aufhören muss.

Nach einem Donnerfutz
bricht Mausepetra ein:
brüllend wie ein Schwein
fällt sie in einen Wonder-Sturz.

Fällt und nebelt,
sprüht und gehbelt,
fliegt und fatzt
und schabernackst.

Mit den Händen ganz nach vorn
springt sie wie ein Wunderhorn*
der unsinnigen Gewissheit
des Universums der Erde.

Es überkommt sie ein Witz
den keiner versteht: und er geht
immer weiter,
ein Scheiter.

Mausepetras Höllenflug
endet wie in einem Spuk
als sie auf dem schmusweichen
kissenwarmen kreidebleichen

Erdkern angelangt.
Auch wenn sie ein bisschen bangt,
so gefällt ihr doch der Anneblick:
alles wirkt so schmock und dick!

Es schwabbelt und wobbelt,

käst und fräst,
hotzt und motzt
und Grünkohl kotzt.

Und damit hat die Geschichte ein End,
wenn ihr sie nicht Ballade nennt,
oder ein Mausepétragedicht,
denn das erkennt man an deinem Gesicht.

*Verlag